

«Jahresbericht 2008 / 2009»

des Quartiervereins Höngg



Quartierverein Höngg
Postfach 555 ■ 8049 Zürich

Liebe Mitglieder

Bereits zum zweiten Mal erhalten Sie den Jahresbericht in der vorliegenden Form. Wir freuen uns, dass diese Gestaltung bei Ihnen Anklang gefunden hat, lassen sich doch damit einige Kosten einsparen. Auf unserer laufend aktualisierten Webseite haben wir das ganze Jahr hindurch die Möglichkeit, Sie ausführlich mit Neuigkeiten und Aktuellem aus dem Quartierverein und weiteren Höngger Organisationen zu versorgen. Dass unsere Website weite Kreise interessiert, zeigen die Zahlen des vergangenen Jahres: Von Januar bis Dezember verzeichneten wir 13'788 unterschiedliche Gäste mit insgesamt 17'013 Besuchen auf zuerich-hoengg.ch (Ø informierten sich pro Monat 1'149 User über Höngg).

Generalversammlung 2008

Die 71. Generalversammlung des Quartiervereins fand am 5. Mai wiederum im Grossen Saal des Restaurants Desperado/Mülihalde statt. In Anwesenheit von 75 Mitgliedern und 18 Gästen begrüsst Ueli Stahel speziell den Kreischef 10 der Stadtpolizei Zürich, Armin Lusser, dessen Stellvertreter, Heinz Buttauer, den für Höngg zuständigen Grünflächenverwalter Paul Meier von Grün Stadt Zürich, sowie die anwesenden MedienvetreterInnen. Ein ganz spezielles Willkommen und grossen Applaus erhielt unser Ehrenpräsident Werner Widler.

Nach der Genehmigung der Traktandenliste führte der Präsident durch die ordentlichen Geschäfte.

Zwei Wahlen standen in der Folge an: die Ergänzung des Vorstandes durch Esther Ponti, Gemeinderätin CVP und Pfarreirätin der röm.-kath. Kirchgemeinde Heilig Geist, erfolgte ebenso einstimmig wie die nachfolgende Wahl des neuen Revisors, Urs Bodmer, ehemaliges Kadermitglied der UBS Höngg sowie Obmann der Rebbaugruppe der Zunft Höngg.

Die an der GV 2006 beschlossene Unterstützung der «IG Ringling - Pro Rütihof» musste nach der Zustimmung des Gemeinderates der Stadt Zürich zum ausgewählten Bauprojekt am

23.01.2008 neu geregelt werden. Da der QVH bei den kommenden rechtlichen Auseinandersetzungen nicht mehr als Ansprechpartner gegenüber den Behörden auftreten kann, schlug der Vorstand vor, den bisherigen Delegierten des QVH, Prof. em. Dr. Jakob Maurer, weiterhin als Kontaktperson zur IG in seiner Funktion zu belassen, sein Mandat muss sich aber auf die ideelle Unterstützung beschränken. Ein Gegenvorschlag, das Mandat auch in veränderter Form nicht weiterzuführen, wurde von den Mitgliedern mit grossem Mehr verworfen.

Vor dem Schlussreferat schritt der Präsident zur Ehrung der Zurücktretenden:

Die Verdienste der langjährigen Revisorin Dr. Marianne Haffner konnten infolge Abwesenheit nur verbal gewürdigt und herzlich verdankt werden. Peter Muggler, der sich während 5 Jahren vor allem als unvergleichlicher Organisator der alljährlichen Jungbürgerinnen und Jungbürgerfeier einen fast unübertrefflichen Ruf schuf, der aber auch zusammen mit seiner Frau Yvonne dem Vorstand und dem QVH anlässlich der diversesten Anlässe immer wieder eine helfende Hand und

Unterstützung gab, wurde mit Genussprodukten wie Zigarren und Wein sowie Blumen für die Frau unter Verdankung und grossem Applaus durch die Anwesenden aus dem Vorstand, nicht aber aus dem QVH, verabschiedet.

Als Letztes bat der Präsident Vreni Wyss auf die Bühne. Mit der Bemerkung sie sei wohl über das Jahr gesehen die meistbeschäftigte Person des Quartiervereins, dankte der Präsident ihre Tätigkeit als Koordinatorin der Gratulationen

aller Hönggerinnen und Höngger im Alter über 80 Jahren mit einem Blumenstrauss. Der lang anhaltende Applaus der Versammlung freute die Empfängerin ganz besonders.



Esther Ponti, neu im QV Vorstand

Das QVH-Jahr 2008/2009

Auf den folgenden Seiten geben die Vorstandsmitglieder einen kurzen Abriss über die jeweils von ihnen initiierten und geleiteten Anlässe. Mit einigen zusätzlichen Informationen möchte ich diese Berichte abrunden:

- Nachdem das «Openair Zürich» im Berichtsjahr aus verschiedensten Gründen nicht durchgeführt werden konnte, hat sich der Präsident für eine Grundsatzentscheidung durch die Leitung der ETH Zürich für oder gegen eine erneute Durchführung stark gemacht. Da bereits im diesem Jahr auf dem Openair-Gelände erste Vorarbeiten für den Bau von Studentenwohnungen getroffen werden, hat sich die ETH gegen eine Neuauflage entschieden. Aus Sicht des Vorstandes QVH war dies die richtige Entscheidung und er dankt der Leitung ETH dafür.
- Der Gemeinderat der Stadt Zürich hat Ende letzten Jahres die Unterstützung der Quartiervereine der Stadt für die Jahre 2009 – 2012 neu geregelt und ist dabei weitestgehend dem Vorschlag der Konferenz gefolgt. Für Höngg bedeutet dies eine Einbusse von rund 1/5 des bisherigen Betrags, er kann teilweise durch Veranstaltungen etwas gut gemacht werden, da diese neu einzeln entschädigt werden. Wie sich dies effektiv auf unser Budget auswirken wird, ist noch offen. Für 2009 schlägt der Vorstand aber noch keine Gegenmassnahmen vor.
- Im vergangenen Herbst stand für einmal das Zentrum von Höngg im «Brennpunkt des Geschehens»:

Zusammen mit der Dienstabteilung für Verkehr des Polizeidepartements der Stadt Zürich (DAV) wurde eine von knapp 200 Personen besuchte Informationsveranstaltung durchgeführt. Die DAV stellte dabei ihr Massnahmenpaket zur Verbesserung der Verkehrssicherheit am Meierhofplatz vor. Auf Gegenliebe stiess dieses bei den Anwesenden aber nicht. Fast einstimmig wurde insbesondere die Schlüsselmassnahme - ein Verbot aus der Regensdorferstrasse geradeaus in die Ackerstein- oder nach links Richtung Schwert / Stadt in die Limmattalstrasse zu fahren - verworfen. In Absprache mit der DAV nahm in der Folge der Präsident den Ball nochmals auf, befragte alle involvierten Parteien und Organisationen schriftlich. Gleichzeitig erhielten alle Mitglieder des QVH einen Brief zugestellt, mit dem sie nochmals ihre Meinung zu den Massnahmen kundtun konnten.

Das Resultat ist klar und eindeutig: Von den befragten Parteien / Organisationen sagten 6 NEIN, 2 JA, bei 1 Enthaltung und 2 x «keine Antwort».

Von den rund 1'250 angeschriebenen Mitgliedern des QVH haben uns ein gutes Drittel (450) schriftlich eine Antwort zukommen lassen: Drei Viertel der Befragten sagen «NEIN» zu dieser geplanten Umsetzung, ein Viertel sagt «JA». Weitere Details finden Sie unter www.zuerich-hoengg.ch.

Wie die DAV am 21. April 2009 mitteilte, wird das vorgeschlagene Verkehrskonzept vorderhand nicht umgesetzt und es gibt auch keinen temporären Versuch.

Vorgesehen ist im Rahmen von Workshops mit den bisher beteiligten lokalen Vertretern von Organisationen nach anderen Lösungen zu suchen. Ich danke allen Hönggerinnen und Hönggern für ihre klare Meinungsäusserung, die nun zu diesem guten Resultat geführt hat, bedanke mich aber auch bei der Vorsteherin des Polizeidepartements und der DAV für ihr «Einlenken».

Mit diesen Aussichten schliesse ich das Jahr 2008/2009 ab. Mein Dank gilt Ihnen, liebe Mitglieder, die Sie an unseren Anlässen teilgenommen und sie mit Ihrem Beitrag erst ermöglicht haben.

Ich bedanke mich aber auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die wiederum grosse und gute Arbeit, die sie alle ehrenamtlich leisten, und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im Jubiläumsjahr – 75 Jahre Eingemeindung Stadt Zürich. **Reservieren Sie sich das Wochenende des diesjährigen Wümmetfäschts (16. bis 18. Oktober) - Höngg feiert!**

Ueli Stahel

Präsident Quartierverein Höngg

«De schnällscht Zürihegel» 2008

Über 300 Mädchen und Knaben nahmen an der Quartierausscheidung 2008 teil. Der Himmel über dem Sportplatz Hönggerberg war von Anfang an bedrohlich grau und von Westen her zogen immer mehr dunkle Wolken auf, als kurz nach 13.30 Uhr die jüngsten Sprinterinnen an den Start gingen. Und trotzdem war wieder eine tolle Stimmung auf dem «Hönggi». Sehen Sie, ge-



«De schnällscht Zürihegel» 2008

schnätzte Mitglieder des QV Höngg, selber auf der Homepage beim entsprechenden «Fotoalbum» nach. Dass dieser 17. Mai ein gelungener Anlass wurde, hat ganz viel mit den Mitorganisatoren, nämlich der Männer- und Aktivriege des TVs, dem Samariterverein, allen weiteren Betreuerinnen und Betreuern für den Support sowie der Migros für die Wettkampfverpflegung zu tun. Ein besonderer Dank gehört auch den Lehrerinnen und Lehrern, die sich an diesem Samstagnachmittag Zeit genommen haben, ihre «Rennpferde zu zäumen».

Dies waren die schnellsten EinzelläuferInnen:

2000	Cerkez Zeynep	Mwabila Daniel
1999	Bächtold Anouk	Huber Nick
1998	Schulla Lydia	Rohner Fabian
1997	Matumona Cynthia	Laukenmann Kai
1996	Looser Sabrina	Graf Cyril
1995	König Jessica	Semadeni Nicolas

Die schnellsten Stafetten stellten die Schulhäuser:

Kl.	Name	Schulhaus	LehrerIn
1.	dä schnälli Blitz	Rütihof	Salzmann
2.	Züriraketten	Rütihof	Hauser
3.	Speedrunner	Riedhof	Müller/Bertschinger
4.	die Simpsons	Riedhof	Gegenschatz
5.	King Tigers	Riedhof	Singer
6.	Snickers	Riedhof	Saadi/Fosco

Am «schnällschte Zürihegel», zwei Wochen später, dem Finale aller Vorausscheidungen, gewannen Cynthia Matumona, Fabian Rohner und Cyril Graf ihre Einzelläufe. Bei den Stafetten waren die Snickers nicht zu besiegen. Die Speedrunner als 2. und de schnälli Blitz als 3. «er-rannten» sich weitere Podestplätze in ihrer Alterskategorie. [Herzliche Gratulation, voll speed!](#)

Organisation: Arthur Müller und Rolf Stucker



1. August 2008

1. August - Visionen statt Schwüre

Für die Feier auf der Sportanlage Höggerberg hat der QV 2008 den ETH-Professor Gerhard Schmitt als Festredner eingeladen. Schmitt berichtete in seiner Rede über seine Vision von Science City.

Zukunftsgerichtete Rede

Gerhard Schmitt ist Wahlschweizer mit Innerschweizer Wohnsitz. 1988 wurde er von der ETH nach Zürich berufen, um eine Abteilung für computerunterstützte Architektur aufzubauen. Architektur war denn auch das Stichwort, mit dem der Professor in seiner Rede zur Gegenwart gelangte: Die ETH baut an Science City und viele neue Gebäude sind vom Festgelände auf der Sportanlage Höggerberg aus bereits heute sichtbar. In weiteren 20 Jahren, so die Visionen des dreifachen Familienvaters, wird man mit dem 15er-Tram auf den Höggerberg fahren und Högger Vereine und Einwohner werden ganz selbstverständlich die hervorragende Infrastruktur der Anlage nutzen. «Das Restaurant auf dem Dach der ETH wird wegen seiner fantastischen Aussicht über Zürich ein beliebtes Restaurant für Hochzeiten werden», so Schmitts Prophezeiung. Gegen 1'000 Studierende und Gäste werden auf dem Campus in Gebäude wohnen, die nicht Energie verbrauchen, sondern solche produzieren und es wird darin rund um die Uhr gelehrt und gelernt. Die Vision des ETH Vizedirektors und seit zehn Jahren Zuständigen für Planung und Logistik: «Aus

der nationalen Hochschule entsteht mit der ETH Höggerberg eine internationale Topadresse für Forschung und Wissenschaft, deren Ruf in die ganze Welt ausstrahlt».

Und Traditionelles gab es zum Schluss

Ganz traditionell wurde am Ende der offiziellen Veranstaltung die Landeshymne angestimmt. Mit Einbruch der Dunkelheit machten sich sodann die Jüngsten mit ihren Lampions auf den Umgang, ehe der wiederum gewaltige Holzstoss auf dem Kappenbühl in Brand gesteckt wurde. Zum lodernen Feuer und zur prächtigen Aussicht über das Limmattal und das Zürcher Seebecken schmeckte die vom Turnverein Högger gebratene Wurst doppelt so gut. [Der TV Högger, der Verschönerungsverein Högger und der QV Högger laden bereits jetzt für das nächste Jahr wieder alle zur 1.-August-Feier auf den Höggerberg ein.](#)

Organisation: Arthur Müller

Högger Jungbürgerfeier 2008

Jugend ging vor die Hunde

Einmal als VIP im Loungerestaurant im neuen Stadion Letzigrund den Apéro geniessen, sich von Polizeihunden beschnuppern lassen und mit diesen um eine Jacke streiten, von der Polizei abgeführt werden und sich mit GemeinderätInnen in der Disziplin Brückenkonstruktion messen – all dies und noch viel mehr bot die Jungbürgerfeier vom 11. September 2008 des QV Högger.

Organisation: Andreas Egli



Jungbürgerfeier 2008

Willkommen in Högger!

Am 23.10. luden der QV und zusammen mit ihm 34 von 70 Högger Vereinen zum Neuzuzüger- und Högger-Anlass ein. Es starteten rund 50 Personen unter der Leitung von M. Knörr zum «Dorfrundgang». Gleich auf dem Platz vor der ref. Kirche erläuterte M. Knörr den alten Dorfkern, dann nahm er die Gäste mit auf eine Reise vom «Chilehügel» in die Welt der letzten Eiszeit mit ihren ersten Siedlungen auf den Seitenmoränen des Linthgletschers und zurück in die nähere und fernere Gegenwart. Der Rundgang führte entlang den schönen alten und etwas weniger schönen neuen Bauten rund um den Meierhof zum Ortsmuseum. Besondere Erwähnung fand dort der jüngste Högger Rebbeger. Dr. B. Frey, Präsident der Ortsgeschichtl. Kommission, legte den Besuchern das «alte Holzhaus» oberhalb der Post ans Herz und lud zur Wiederkehr ein. Anschliessend ging es weiter in den

Fasskeller des Restaurants Wein & Dein, wo sich die Vereinsleute den interessierten Fragen stellten. Für einmal wurde auf eine verbale Vorstellungsrunde verzichtet und dafür erstmalig ein «Faktenblatt» abgegeben, in dem sich jeder Verein selber vorstellte. Mit diesem neuen «Modus Operandi» konnten sich unsere Gäste gezielt diejenigen Vereine aussuchen, die sie näher kennen lernen wollten. Nach der Begrüssung durch U. Stahel leitete P. Zweifel, Präsident des Verschönerungsvereins und Patron der Firma Zweifel, elegant zum gemütlichen Teil des Abends über. Während des Apéros erfreute sich das Publikum am von ihm offerierten feinen Tropfen sowie am schmissigen Repertoire des Jazz Circles. Unser Dank gebührt den Gästen, den Vereinsleuten, den Gastgebern im Ortsmuseum und im Restaurant Wein & Dein sowie dem grosszügigen Spender des Apéros.

Organisation: *Susanne Böni und Christina Gnägi*

Räbeliechtliumzug

Strahlende Räbeliechtli – Strahlende Gesichter

Am Samstagabend, 15.11, war es soweit: die Kinder durften ihre teilweise in stundenlanger Arbeit kunstvoll verzierten «Räbeliechtli» stolz auf dem sternförmigen Umzug auf den Platz vor der ref. Kirche tragen und dort als kleines Dankeschön vom Quartierverein einen feinen Weggen in Empfang nehmen. Zudem gab es für Jung und Weniger-Jung heissen Punch, offeriert und zubereitet vom Rütihof-Wirt Hans Luteijn. Umrahmt wurde der Anlass von einem GuggenKonzert. **Sind Sie dieses Jahr dabei? Reservieren Sie schon mal den 7. 11.!**

Organisation: *Esther Ponti*



Räbeliechtli Umzug 2008

Waldweihnacht

Trotz leichtem Nieselregen nahmen 90 Personen an der vom QV Höngg und Natur und Vogelschutzverein gemeinsam durchgeführten Waldweihnacht teil. Der traditionelle Fackelzug führte zu einem Lagerplatz mitten im Wald. Musikalisch umrahmt wurde dieser Anlass von der Bläsergruppe des Musikvereins Eintracht. Die diesjährige Weihnachtsgeschichte wurde uns von H.-P. Wydler vorgelesen. Anschliessend sangen alle gemeinsam drei bekannte Weihnachtslieder. Nach dem offiziellen Teil konnten Würste am Feuer gebraten werden. Der Anlass erfreut sich jedes Jahr grosserer Beliebtheit.

Organisation: *Monika Bürkler*

Koordinationsitzung Höngger Vereine

An der Koordinationsitzung der Höngger Vereine vom 13.1.09 nahmen 40 Vereine, bzw. deren Vertreterinnen und Vertreter teil. Sie hatten bis zur Sitzung 270 Veranstaltungen auf dem Internet eingetragen. Sie finden alle Veranstaltungen unter www.zuerich-hoegg.ch → [Veranstaltungen](#) → [Alle Anlässe](#). An der diesjährigen Koordinationsitzung offerierte die Residenz am Brühlbach jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer ein «Cüpli» und zum Apéro spielte ein Pianist. **2010 findet die Koordinationsitzung am 12. Januar statt.**

Organisation: *Alexander Jäger*

Jahresbericht Forum Höngg

Die Saison 08 begann am 16.3. mit dem begeisterten Auftritt des in Höngg beliebten Chors «Ermitage» aus St. Petersburg in der Kirche. Eine grosse Jazzgemeinde versammelte sich am 31.5. im Saal des Kirchgemeindehauses um dem Jazzkonzert von I. Schweizer und C. Streiff beizuwohnen. Sie wurde nicht enttäuscht: die beiden für ihren Improvisationsjazz weltberühmten Künstlerinnen waren «at her best». Am 18.6. & 25.1.09 lud die «Sinfonietta Höngg» zu ihrer Serenade, resp. zum bereits Tradition gewordenen Winterkonzert. Bereits an der Serenade waren die Plätze der Kirche besetzt, am Winterkonzert mussten wir noch Billette rezyklieren und mehr Plätze bereitstellen! Ein Publikumserfolg, der augenfällig die Erneuerung und Qualität «unseres» Sinfonieorchesters belegt. Die Zusammenarbeit mit dem Ref. Kirchenchor Höngg ist für alle Beteiligten ebenfalls ein Gewinn: von Jahr zu Jahr lässt sich der Chor unter der Leitung von P. Aregger noch etwas mehr herausfordern, musikalisch noch mehr zu wagen. So wie

dieses Jahr mit dem Oratorienkonzert von G.Ph. Telemann «Der Tag des Gerichts», mit den Solisten F. Wigger-Lötscher, A. Forster, D.L. Meier, Ch. Marthaler, R. Schmid und der Sinfonietta Höngg als Begleitorchester. Für einen ebenfalls vollen Saal im Kirchgemeindehaus sorgte Dodo Hug mit ihrem neuen Programm «Der Kreis». Ein bewegender Abend mit Chansons und viel Komik, tol-

len Sprachspielen und feiner Musik. Gespannt war «frau» auf die Literarische Soirée mit E. Hasler im Fasskeller der Weinkellerei Zweifel am 2.11. Die Autorin liess sich mit Spass befragen und las aus ihrem neuen Roman «Stein bedeutet Liebe», der das aussergewöhnliche Leben der in den 30er Jahren in Berlin berühmt gewordenen Schweizer Schriftstellerin R. Ullmann schildert. Jahresabschluss am 7.12. war das traditionelle «Singen zum Advent», wiederum mit dem Ref. Kirchenchor unter der Leitung von P. Aregger.

François G. Baer, Präsident Forum Höngg



Irène Schweizer und Co Streiff